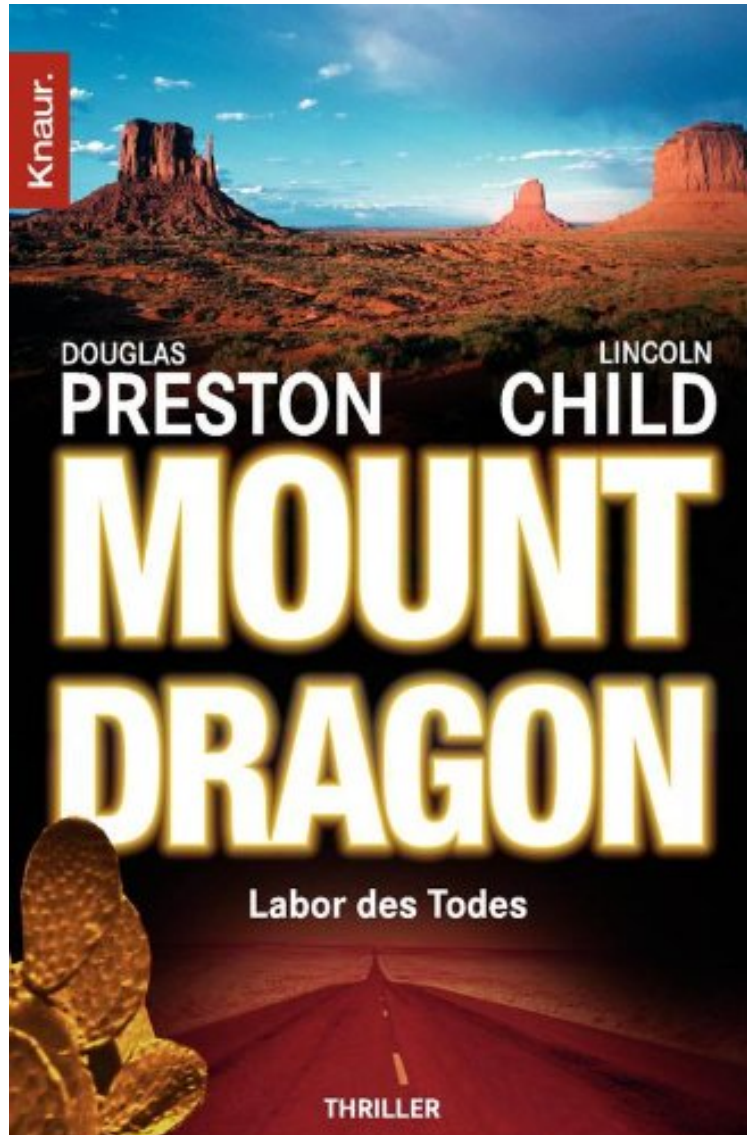


(Read now) Mount Dragon: Labor des Todes

Mount Dragon: Labor des Todes

Von Douglas Preston, Lincoln Child
audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #108806 in eBooksVerffentlicht am: 2010-04-22Erscheinungsdatum: 2009-10-02File Name: B004X2VNWA | File size: 52.Mb

Von Douglas Preston, Lincoln Child : Mount Dragon: Labor des Todes before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Mount Dragon: Labor des Todes:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sehr spannender, fesselnder RomanVon Stefan E.Ich habe diesen Roman jetzt schon 2x gelesen. Er ist einfach fesselnd. Aus meiner Sicht einer der besten Romane von Preston und Child.Auch in bezug auf aktuelle Ereignisse ist dieser Roman sehr lesenswert. Daher von mir 5 Sterne.7 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Zwei

Romane in einem - weniger wie mehr gewesen! Von Kein Redaktionsfake Positiv: 1) Die Charaktere werden nachvollziehbar geschildert. Die Dialoge sind angemessen, wirken weder gekünstelt noch billig. 2) Bisweilen kommt richtig Spannung auf. Negativ: 1) Es handelt sich NICHT um einen Wissenschaftsthiller. Wer z.B. "Gottes Gehirn" gelesen hat, wird schnell zugeben, dass die in "Mount Dragon" eingeflochtenen wissenschaftlichen Informationen doch sehr gering und Main-Stream ausfallen. Das ist zwar legitim, doch verstehe ich einfach nicht manch andere Rezension, wo bezüglich "Mount Dragon" berschwenglich vom "besten Wissenschaftsthiller aller Zeiten" gesprochen wird. Dem ist definitiv nicht so. 2) "Mount Dragon" ist stilistisch gesehen eine Katastrophe. Spielt die erste Hälfte tatsächlich im Labor und somit mit der Forschung um das Virus, so handelt fast die komplette zweite Hälfte vom Überlebenskampf in der Wüste, von der Verfolgung eines Ganoven auf Pferden und zu ungunsten Letzt auch noch von einem spanischen Goldschatz samt Schatzkarte. Tut mir leid, das ist hier absolut fehl am Platz! Weniger wie mehr gewesen. Manchmal musste ich mich hier gar zwingen weiterzulesen, wenn z.B. wiederholt irgendwelche Tipps des Urvaters zum Überleben in der Wüste eingeflochten werden. Dadurch wird der Roman künstlich aufgebläht. 3) Die Einflechtung einer "Cyber-Space-Episode" gegen Ende hat mich kaum beeindruckt. Alles sehr unglaubwürdig und - auch hier wieder - fehl am Platz! Trotz allem lesenswert, wenn man die genannten Schwächen akzeptiert. 4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gen-Tech-Thriller, der im Sande verluft ... Von Taklamakan Dass "Mount Dragon" nicht von D. Preston allein geschrieben wurde, wird dem aufmerksamen Leser spätestens nach der Hälfte des Romans bewusst: Die Geschichte schlägt thematische Haken wie ein Hase auf der Flucht vor einem Drehbuchautor. Beginnend als Gen-Tech-Thriller, der langsam startet, seine Figuren scharf umrissen zeichnet und durchaus interessant inszeniert, und der präzise die analytischen Arbeiten in einem abgelegenen Wüstenlabor beschreibt, bricht die Geschichte ab der Hälfte des Buches völlig auseinander, wird einerseits ein klassischer Western im kargen Wüstenambiente und andererseits Cyberthriller mit einem romantisch-melodramatischen Duell zweier Freunde und einem völlig überzogenen wirkenden Finale. Man wird beim Lesen den Eindruck nicht los, dass die Geschichte jeweils im Wechsel weitergesponnen wurde, und dies über Monate, so dass ständig neue Wendungen einfließen konnten. Insgesamt verliert der Roman dadurch seine Geschlossenheit, und besonders seine anfänglich eingeholte Glaubwürdigkeit. Die Figuren werden zunehmend monströser, ihre Charaktere bombastischer, ihre Handlungen wahnsinniger. Immerhin bleibt das Ganze spannend und lesenswert, und nur dafür vergeb ich einen 4. Stern. Wer "Der Canyon" von D. Preston zuerst gelesen hat, fühlt sich in "Mount Dragon" wieder wie zu Hause: Wüsten, Schluchten, Schatz und Verfolgungsjagd. Steven Spielberg lässt grüssen. Stilistisch ist der Roman je nach Kapitel gut bis sehr gut, die Bildkraft der Handlungsstränge groß, allerdings mit deutlichen Ermüdungserscheinungen zu seinem Ende hin. Halb Wissenschaftsthiller, halb Western, ist "Mount Dragon" angenehme Unterhaltung. Aber man wird das Buch auch schnell wieder vergessen.

Kurzbeschreibung In Mount Dragon, einem geheimnisumwitterten Forschungslabor mitten in der Wüste von New Mexico, arbeitet eine Handvoll hochkartiger Wissenschaftler an einem Präparat, das tagtäglich Tausenden von Menschen das Leben retten könnte. Doch etwas läuft gewaltig schief in diesem Labor ... Mount Dragon von Lincoln Child, Douglas Preston: Spannung pur im eBook! Kurzbeschreibung In Mount Dragon, einem geheimnisumwitterten Forschungslabor mitten in der Wüste von New Mexico, arbeitet eine Handvoll hochkartiger Wissenschaftler an einem Präparat, das tagtäglich Tausenden von Menschen das Leben retten könnte. Doch etwas läuft gewaltig schief in diesem Labor ... Mount Dragon von Lincoln Child, Douglas Preston: Spannung pur im eBook! Über den Autor und weitere Mitwirkende Douglas Preston wurde 1956 in Cambridge, Massachusetts, geboren. Er studierte in Kalifornien zunächst Naturwissenschaften und später Englische Literatur. Nach dem Examen startete er seine Karriere beim "American Museum of Natural History" in New York. Eines Nachts, als Preston seinen Freund Lincoln Child auf eine mitternächtliche Führung durchs Museum einlud, entstand dort die Idee zu ihrem ersten gemeinsamen Thriller, "Relic", dem viele weitere internationale Bestseller folgten. Douglas Preston schreibt auch Solo-Bücher ("Der Codex", "Der Canyon", "Credo", "Der Krater") und verfasst regelmäßig Artikel für diverse Magazine. Er lebt mit seiner Frau und seinen drei Kindern an der Ostküste der USA. Lincoln Child wurde 1957 in Westport, Connecticut, geboren. Nach seinem Studium der Englischen Literatur arbeitete er zunächst als Verlagslektor und später für einige Zeit als Programmierer und System-Analytiker. Während der Recherchen zu einem Buch über das "American Museum of Natural History" in New York lernte er Douglas Preston kennen und entschloss sich nach dem Erscheinen des gemeinsam verfassten Thrillers "Relic", Vollzeit-Schriftsteller zu werden. Obwohl die beiden Erfolgsautoren 500 Meilen voneinander entfernt leben, schreiben sie ihre Megaseller gemeinsam: per Telefon, Fax und Internet. Lincoln Child publiziert darüber hinaus auch eigene Bücher ("Das Patent", "Eden"). Er lebt mit Frau und Tochter in New Jersey.